

Das produzierte N. ist die Differenz zwischen dem gesellschaftlichen Gesamtprodukt und dem Produktionsverbrauch. Das zu verteilende N. ist mit dem produzierten N. identisch. Es wird in das notwendige Produkt (Lohneinkommen der produktiv Tätigen) und das Mehrprodukt (Reineinkommen) unterteilt. Das zu verteilende N. weicht von dem im Inland verfügbaren N. um die Differenz aus der Außenwirtschaftstätigkeit ab. So erhöhen z. B. Importüberschüsse, Kreditaufnahmen und Rückflüsse aus gewährten Krediten das verfügbare N. Exportüberschüsse, Kreditgewährungen und Rückzahlungen für erhaltene Kredite vermindern es. Das in einem Jahr im Inland zur Verfügung stehende N. wird entsprechend den im Volkswirtschaftsplan vorgesehenen Aufgaben in zwei große Fonds aufgeteilt, den *Akkumulationsfonds* (→ *Konsumtion*) und den Konsumtionsfonds (→ *Konsumtion*). Diese Aufteilung des N. für Akkumulations- und Konsumtionszwecke ist eine der bedeutsamsten ökonomischen Entscheidungen. So flossen 1966 79,6% in den Konsumtionsfonds und 20,4 % in den Akkumulationsfonds. Notwendig ist jedoch nicht nur eine hohe Akkumulationsrate; es kommt vor allem auf die Effektivität der Akkumulationsmasse an, also auf ihre Wirksamkeit auf das Niveau und den Zuwachs an N. Das N. der DDR erhöhte sich von 29 Md. MDN 1950 auf 87 Md. MDN 1966. Zur Steigerung des Zuwachses an N. führen folgende Faktoren: Steigerung der Arbeitsproduktivität; zielgerichtete Anwendung der Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik, Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution; Zunahme der Zahl der produktiv tätigen Arbeitskräfte; Vervollkommnung der Rohstoff-

struktur und rationeller Einsatz sowie sparsame Verwendung der für die Produktion notwendigen Rohstoffe, Energie usw.; optimale Ausnutzung der Produktionsmittel und Schaffung solcher Produktionsinstrumente, die eine größtmögliche Steigerung der Produktion bei gleichzeitiger Senkung der Selbstkosten sichern.

*nationale Minderheit*: im Verhältnis zur Mehrheit der Bevölkerung zahlenmäßig kleine Volksgruppe (→ *Nationalität*) in einem Staat. In den sozialistischen Staaten ist das Recht der n. M. auf gesicherte Existenz als Volksgruppe gesetzlich garantiert und wird in der Praxis verwirklicht. In vielen kapitalistischen Staaten sind n. M. offener und verhüllter politischer, ökonomischer und sozialer Diskriminierung ausgesetzt. Nicht selten schüren die herrschenden Kreise nationalen und Rassenhaß gegen n. M., um die Werktätigen vom Kampf gegen Ausbeutung und Unterdrückung abzuhalten.

*nationaler Befreiungskrieg*: einer der Haupttypen der in der gegenwärtigen Epoche möglichen Kriege, der sich aus den antagonistischen Widersprüchen zwischen der nationalen Befreiungsbewegung und den imperialistischen Mächten ergibt. In der Gegenwart richten sich n. B. stets gegen einen ausländischen imperialistischen Unterdrücker und dessen einheimische Verbündete. Der n. B. kann sich aus einem Volksaufstand entwickeln und die Form des Partisanenkrieges (→ *Partisanenbewegung*) annehmen. N. B. sind möglich als Kriege der Völker von Kolonien und abhängigen Ländern gegen das Joch des Kolonialismus und Neokolonialismus und als Kriege der Völker antiimperialistischer Nationalstaaten und kapitalistischer